

# NIEDERSCHRIFT

## über die 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt am 01.07.2021

---

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:50 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 25

### Anwesend:

Bürgermeister	Elmar Schröder
Erster Stadtrat	Dieter Oderwald
Stadtrat	Malte Gerke
Stadtrat	Siegfried Patzer
Stadträtin	Anne Mitschulat
Stadtrat	Bernd Lotze

### SPD:

Rolf Römer  
Gero Langguth  
Pascal Mösta  
Maximilian Engelbracht  
Judith Budde  
Carolin Spasovic

### CDU:

Rainer Runte  
Oliver Klaus  
Christian Gröticke  
Heinrich Götte  
Udo Jäkel  
Christian Runte  
Gitta Weber

### FWG:

Jürgen Pawelczig  
Florian Boos  
Markus Hübel  
Bernd Flamme  
Hans Elmar Gräbe  
Uwe Bodenhausen  
Markus Melcher

### BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Christine Garve-Liebig  
Monika Trilling-Rauch

### Ortsvorsteher:

Michael Brüne, Ammenhausen  
Christian Schmidt, Dehausen  
Benjamin Sauter, Helmighausen  
Hermann Groß, Hesperinghausen  
Jürgen Hage, Neudorf  
Susanne Schmidt, Ortsbeiratsmitglied Orpethal  
Nils Rosenstock, Wethen  
Jochen Römer, Wrexen

### Als Schriftführerin:

Verwaltungsfachangestellte Johanna Hesse

### Entschuldigt fehlten:

Stadtverordnete Tatjana Volke-Behrens (SPD)  
Stadtverordneter Wolfgang Behrens (SPD)  
Stadtverordnete Christin Pawelczig (FWG)

Zur 2. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Diemelstadt war mit Schreiben vom 14.06.2021 eingeladen worden.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelczig begrüßt in der Stadthalle in Diemelstadt-Rhoden die Damen und Herren Stadtverordnete, den Bürgermeister, die Mitglieder des Magistrates, die anwesenden Ortsvorsteher/in, die Mitarbeiter der Verwaltung, Elmar Schulten von der Waldeckischen Landeszeitung sowie Matthias Schäfer, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Fachdienstleiter Sport und Jugendarbeit, Projektleitung „Grenztrail“, und Bernd Wecker, Projektbüro Bioline, Lichtenfels-Dalwigksth.

Er bekundet an dieser Stelle sein Beileid der Familie Behrens zum Tod der Ehefrau und Mutter Sonja Behrens und wünscht ihnen für die kommende Zeit viel Kraft und Beistand.

Die Niederschrift über die 1. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde den Stadtverordneten übersandt.

Einwendungen gegen die Niederschrift sowie gegen Form und Inhalt der Einladung werden nicht erhoben. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.

Der Stadtverordnetenvorsteher stellt die Richtigkeit der Niederschrift der Stadtverordnetenversammlung fest.

## **Punkt 1: Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers**

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelczig berichtet, dass er im Anschluss an die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24.06.2021 angesprochen wurde, ob seine Redebeiträge in einer Ausschusssitzung als Stadtverordnetenvorsteher rechtens gewesen seien. Gemäß § 31 (1) Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse der Stadt Diemelstadt seien er und seine Stellvertreter\*innen berechtigt, an den Ausschusssitzungen mit beratender Funktion teilzunehmen, demnach sei er redeberechtigt, jedoch nicht stimmberechtigt.

## **Punkt 2: Mitteilungen des Magistrates**

### **2.1 Bierliefervertrag zwischen der Brauerei Westheim und der Stadt Diemelstadt betreffend Stadthalle Rhoden**

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass im Jahr 2020 die Stadthalle Rhoden in Folge der Corona-Pandemie nur eingeschränkt an Dritte überlassen wurde. Demzufolge hat der Magistrat einstimmig beschlossen, den Bierliefervertrag mit der Gräflich zu Stolberg'sche Brauerei Westheim GmbH, Marsberg-Westheim, um ein weiteres Jahr, bis zum 31.12.2022, ohne Gegenleistung zu verlängern.

**2.2 Zuweisung für Gebührenauffälle in der Kindertagesbetreuung für die Träger zur Entlastung der Eltern**  
**hier: Zeitraum März bis Juni 2020**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass am 28.04.2021 die Stadt ein Zuweisungsbescheid des Regierungspräsidiums Kassel über die Zuweisung für Gebührenauffälle in der Kinderbetreuung für die Träger zur Entlastung der Eltern über einen Gesamtbetrag in Höhe von insgesamt 31.629,51 EUR erreicht hat.

**2.3 LEADER-Region Diemelsee-Nordwaldeck**  
**Regionalmanagement**  
**hier: Förderzusage**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt die Förderzusage der Lenkungsgruppe der LEADER-Region Diemelsee-Nordwaldeck aus der Sitzung vom 19.04.2021 für folgende Diemelstädter Projekte in 2021 zur Kenntnis.

Projektbezeichnung	Antragsteller	Gesamtkosten	Förderung
Digitale Heimatstube Wrexen	Förderkreis Wrexen	9.847,65 EUR	7.878,00 EUR
Außenmobiliar an Diemelradweg und Schmetterlingssteig	Stadt Diemelstadt	10.313,07 EUR	8.000,00 EUR
Werkzeugwagen Jugendfeuerwehr Rhoden	Freiwillige Feuerwehr Diemelstadt-Rhoden	1.924,11 EUR	1.539,00 EUR

**2.4 LEADER-Region Diemelsee-Nordwaldeck**  
**Klimaschutzprojekt Nordwaldeck**  
**hier: Förderzusage**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt die Förderzusage des Klimaschutzprojekts Nordwaldeck durch die Lenkungsgruppe der LEADER-Region Diemelsee-Nordwaldeck in Höhe von 38.400,00 EUR zur Kenntnis.

Die Komplementärmittel für das Haushaltsjahr 2022 sind bei der Aufstellung des Haushalts einzuarbeiten.

**2.5 Diemelstadt-Ammenhausen Wirtschaftsweg zum Friedhof**  
**hier: Auftragsvergabe**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt bekannt, dass der Marpe Bau GmbH & Co. KG, Twistetal-Twiste, einstimmig der Auftrag für die Herstellung des Wirtschaftswegs zum Friedhof in Diemelstadt-Ammenhausen zum Angebotspreis in Höhe von 20.100,48 EUR erteilt wurde.

**2.6 Diemelstadt-Dehausen**  
**Sanierung Wirtschaftsweg (Teilbereich)**  
**Gemarkung Dehausen, Flur 4 Flurstück 66/41**  
**hier: Kostenübernahme**

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet über den einstimmigen Magistratsbeschluss, einen Kostenanteil von 14.000,00 EUR für den Auftrag Wirtschaftsweg-Sanierung (Teilbereich von 430 m), Gemarkung Dehausen, Flur 4 Flurstück 66/41, durch die Marpe Bau GmbH & Co. KG, Twistetal-Twiste, zum Angebotspreis in Höhe von 43.000,00 EUR zu übernehmen.

**2.7 Bauhof Diemelstadt**  
**hier: Anschaffung einer Schneefräse**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass eine Schneefräse zur Beschleunigung des Winterdienstes wesentlich beitragen würde. Ein handgeführtes Gerät mit Benzinmotor liegt im Kostenrahmen zwischen 3.000,00 und 4.000,00 EUR.

Der Magistrat hat mit 5 Ja- und einer Enthaltungsstimme beschlossen, Angebote für eine Schneefräse für die kommenden Winterdienste einzuholen. Entsprechende Mittel stehen noch in Form von Haushaltsresten zur Verfügung.

**2.8 Wasserversorgung Diemelstadt; Austausch Schieberkreuze**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt zur Kenntnis, dass in diesem Jahr wieder Schieberkreuze ausgetauscht werden müssen. Hierfür sind folgende Austausche vorgesehen:

Schieberkreuz	Preisangebot Hackländer (netto)
Wrexen: Rosenstraße/Lilienstraße	2.098,12 EUR
Rosenstraße/Nelkenstraße	2.635,83 EUR
Helmighausen: Meisterstraße	2.396,98 EUR
Hesperinghausen: Schützenstraße/Birkenkamp	2.667,10 EUR
Gesamtkosten	9.798,03 EUR

Der Magistrat hat einstimmig beschlossen, den Lieferauftrag für die im Stadtgebiet auszutauschenden Schieberkreuze an die Firma Hackländer, Kassel, zum Nettoangebotspreis in Höhe von insgesamt 9.798,03 EUR abzüglich 3 % Skonto zu erteilen.

**2.9 Beschaffung von Ersatzpumpen für die Kläranlage Diemelstadt-Wrexen**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass der Magistrat einstimmig beschlossen hat, den Lieferauftrag für die in der Kläranlage Wrexen benötigten Ersatzpumpen an die Firma Herrmann Pumpentechnik, Baunatal, zum Gesamtangebotspreis in Höhe von 18.621,30 EUR abzüglich 2 % Skonto zu erteilen.

## **2.10 Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich „Ordnungswesen“**

**hier: Zuwendungsbescheid für den Bereich „Sicherheit bei Veranstaltungen“**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt bekannt, dass der Magistrat den Zuwendungsbescheid in Höhe von 100.000,00 EUR im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheit von Veranstaltungen für die Beschaffung von Sperrern zur Kenntnis genommen hat.

## **2.11 Unterhaltungsarbeiten im Bereich der Friedhöfe, Grünanlagen, Kindergärten, Straßen, Hallen und Spielplätze in den einzelnen Stadtteilen**

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Magistrat einstimmig beschlossen hat, den Auftrag für die Hecken- und Strauchschnittarbeiten in den Bereichen der Friedhöfe, Grünanlagen, Kindergärten, Straßen, Hallen und Spielplätze in den einzelnen Stadtteilen an die Firma Bio-Garten Flechtendorf GmbH, für Heckenschnitt je lfm. Brutto 3,85 EUR und Strauchschnitt je Stück Brutto 8,56 EUR zu erteilen. Der Ausführungszeitraum wird bis Oktober 2021 verlängert.

## **2.12 Diemelstadt, Stadtteil Rhoden Sanierung Stadtmauer**

**hier: Auftragsvergabe Ing.-Leistungen**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt bekannt, dass der Magistrat einstimmig beschlossen hat, dem Ing.-Büro HAZ, Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH, Kassel, den Auftrag zur Ingenieursleistungen für die Sanierung der Stadtmauer im Stadtteil Rhoden zum Brutto-Angebotspreis in Höhe von 11.815,56 EUR zu erteilen.

## **2.13 Chloranlage Steinbergbad Wrexen**

**hier: Auftragsvergabe an Tricura GmbH & Co. KG, Oldenburg**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt zur Kenntnis, dass der Auftrag für die Beschaffung und Montage einer neuen Chloranlage GRANUDOS zu Dosierung von Calciumhypochlorit im Steinbergbad Wrexen an die Tricura GmbH & Co. KG, Oldenburg, zum Angebotspreis von 29.080,57 EUR erteilt worden ist.

Die Mittel für diese unvorhergesehene und unabwendbare Mehrauszahlung sind überplanmäßig bereitgestellt worden. Die Deckung ist gewährleistet aus Minderzahlungen bei Buchungsstelle 15573300.0501010.I-5733-001 (Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden).

## **2.14 Auftragsvergabe Dünger für die Sportanlagen der Stadt Diemelstadt**

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass der Magistrat einstimmig beschlossen hat, den Dünger für die städtischen Sportplätze bei Raiffeisen Warburg zum Angebotspreis von 3.283,21 EUR zu beschaffen. Die Aufteilung erfolgt nach Größe der Sportplätze und Bedarf.

## **2.15 Festhalle Neudorf**

### **hier: Erneuerung der Leuchten in der Halle**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass der Magistrat einstimmig beschlossen hat, der Cl. Bergmann GmbH & Co. KG, Kassel, den Auftrag für die Lieferung von 8 LED-Pendelleuchten, 3000K, warmweiß, dimmbar, für die Festhalle Neudorf in Höhe von 10.133,56 EUR zzgl. Materialkosten von ca. 1.200,00 EUR zu erteilen.

## **2.16 Auftragsvergabe einer neuen Telefonanlage für das Rathaus**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt bekannt, dass der Magistrat einstimmig beschlossen hat, für das Rathaus eine neue Telefonanlage bei der Deutschen Telekom zum Angebotspreis von 11.499,47 EUR zu beschaffen. Zusätzlich wird mit der Deutschen Telekom ein Servicevertrag abgeschlossen, um im Bedarfsfall eine schnelle Entstörung zu gewährleisten. Die monatlichen Kosten für den Servicevertrag belaufen sich auf 96,12 EUR.

## **2.17 Entfall noch aufzunehmender Kredit aus der Haushaltsermächtigung 2019**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt davon Kenntnis, dass die aus dem Haushaltsjahr 2019 noch bestehende Kreditermächtigung in Höhe von 805.400,00 EUR entbehrlich gestellt werden konnte. Der Stadtverordnetenversammlung wird hiervon Kenntnis gegeben.

## **2.18 Wasserversorgung Diemelstadt; Ersatzbeschaffung Datenlogger**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert darüber, dass der Magistrat einstimmig die Firma HST Systemtechnik GmbH & Co. KG, Meschede, mit der Ersatzbeschaffung der Datenlogger für die Wasserversorgung Diemelstadt in Verbindung mit einer kostenfreien Teststellung des Web-Prozessleitsystems für 6 Monate zum Nettoangebotspreis in Höhe von 13.425,00 EUR beauftragt hat.

## **2.19 Vorstellung der Zielnetzplanung der Stadt Diemelstadt**

Bürgermeister Elmar Schröder gibt zur Kenntnis, dass für die Zielnetzplanung in Diemelstadt nach Bewilligung einer Förderung bereits ein Auftrag erteilt worden ist, eine Projektpräsentation jedoch erst in der Stadtverordnetenversammlung am 30.09.2021 erfolgen wird.

## **2.20 Nahmobilitätskongress am 01.07.2021**

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass er am heutigen Tag an einem digitalen Nahmobilitätskongress teilgenommen habe. Zu diesem Punkt möchte er einige wichtige Zahlen nennen: 2020 wurden über 5 Mio. Fahrräder verkauft, davon 2 Mio. E-Bikes, dies sei eine Rekordverkaufszahl. Für den Radbereich werden 43 Mio. Euro Fördermittel zur Verfügung gestellt, es wurden bereits 92 Anträge für Projekte gestellt. Die Länge der europäischen und nationalen Radfernwege in Hessen sowie der Hessischen Radfernwege beträgt 2.400 Kilometer.

## **2.21 Sachstandsbericht Dorfentwicklung**

Bürgermeister Elmar Schröder ist sehr erfreut über die Bürgerbeteiligung zur Diemelstädter Dorfentwicklung in jedem Ort und berichtet, dass die Informationsveranstaltungen in den Stadtteilen vor den Sommerferien durchgeführt sein werden.

## **2.22 Sachstandsbericht Digitaler Dorfplatz**

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass auf dem digitalen Dorfplatz „Crossiety“ inzwischen 2.000 Nutzer\*innen registriert sind. Neben vielen positiven Aspekten birgt der Social Media-Bereich jedoch auch Raum für negative Seiten. Als Beispiel nennt Bürgermeister Elmar Schröder die Diskussion um den mineralischen Mulch, der auf der Landstraße in Rhoden für die Gestaltung genutzt wurde. Er kritisiert bei diesem Thema, dass ihm aus dem politischen Raum während der digitalen Diskussion nicht mehr beige-pflichtet worden sei.

Stadtverordnete Gitta Weber fügt zu diesem Punkt hinzu, dass auch sie sich an der Diskussion beteiligt, sich jedoch zurückgenommen habe, nachdem klar wurde, dass die Kritik nicht mal von einem Anwohner der Landstraße kam.

## **2.23 Gewerbepark ohne SVG**

Bürgermeister Elmar Schröder informiert, dass der geplante SVG-Autohof auf der Nordseite nicht umgesetzt wird. Es haben viele Gespräche stattgefunden, und auch wenn es sehr schade sei, da man 10 Jahre an dieser Idee gearbeitet habe, sei es doch so, dass manche Projekte dann einfach nicht sein sollen. Er informiert, dass der Autohof auf der Südseite jedoch ausgebaut und weiterentwickelt werden soll und er bereits Termine mit verschiedenen Investoren für die Nordseite wahrgenommen hat.

## **2.24 Sachstandsbericht B252**

Bürgermeister Elmar Schröder berichtet, dass die B252 ab dem 05.07.2021 wieder geöffnet werden soll. Die Schäden, die auf der Umleitungsstrecke entstanden sind, werden von Hessen Mobil instandgesetzt.

## **2.25 Bautenstandsbericht**

### **Verkehrsgerechter Ausbau der Landstraße im Stadtteil Rhoden**

Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten, Freiflächen- und Platzgestaltungen

#### **2. Bauabschnitt**

Die Firma Metallbau Mielke, Diemelsstadt-Ammenhausen, hat die Schloßerarbeiten fertiggestellt.

Der Auftrag für die Pflanzarbeiten wurde an die Firma Wilke, Twistetal-Berndorf, vergeben. Die Arbeiten sind

fertiggestellt. Aktuell finden die ersten Pflegemaßnahmen statt.

### 3. Bauabschnitt

Die Firma Wilhelm Bracht, Diemeltstadt-Rhoden, hat die Wasser- und Kanalhauptleitungen in Teilbereichen erneuert. Zurzeit werden die Hausanschlüsse für Wasser und Kanal neu verlegt und der Hauptkanal im Warburger Weg wird erneuert.

#### Sanierung Stadtmauer „Obere Straße“

Das Ing.-Büro HAZ, Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH, Kassel, hat den Auftrag für die Ing.-Leistungen erhalten. Die Ausschreibungsunterlagen wurden versandt.

#### Ammenhausen

Herstellung eines Wirtschaftsweges

Die Herstellung des Wirtschaftsweges zwischen dem Schmillinghäuser Weg und Friedhof wird durch die Fa. Marpe Bau, Twistetal-Twiste, durchgeführt.

#### Helmighausen

Straßenbeleuchtung in der Violinenstraße

Die Arbeiten sind fertiggestellt.

#### Feuerwehrrätehaus Hesperinghausen

- Toranlage

Der Auftrag für die Kastenverkleidung wurde an die Firma Franke, Bad Arolsen, vergeben. Die Arbeiten werden am Montag vor Ort durchgesprochen.

#### Gemeinschaftshaus Hesperinghausen

- Putzarbeiten, Abdichtung

Die Firma Franke, Bad Arolsen, hat den Auftrag erhalten. Die Arbeiten werden am Montag vor Ort durchgesprochen.

#### Erweiterung Kanal- und Wasserleitung Hesperinghausen „Am Kirchenland“

Hier werden aktuell die Planungen und Ausschreibungen vorbereitet.

#### Neudorf

Halle

Erneuerung der Lampen bezüglich des Energieverbrauchs und der Intensität der Beleuchtung sind bestellt.

#### Kindergarten Wrexen

Sanierung Eingangsflur nach Wasser-/Sturmschaden

Die Firma Hewe-Fensterbau, Diemeltstadt-Rhoden, hat die Tür zwischen Flur und Turnraum eingebaut.



**Orpeaue Wrexen**

Der Zaun entlang der Orpeaue ist fertiggestellt.

**Mehrzweckhalle/Haus des Gastes**

Einbau einer Gefahrenmeldeanlage durch den Landkreis Waldeck-Frankenberg in Bezug auf die brandschutztechnische Sanierung. Anteilige Kostenbeteiligung durch die Stadt.

Der Fachdienst 3.1 bereitet die Ausschreibungsunterlagen für die Schallschutzdecken sowie des Bodenbelags im „Teppichraum“ im Haus des Gastes vor.

**Neubaugebiet Rinscherberg**

Die Ausschreibung der Wasser- u. Kanalleitung sowie den Vorstufenausbau der Straße des 3. BA, wird vom Ing.-Büro Gröticke, Twistetal-Berndorf, in Kürze veröffentlicht und versandt.

**Stadthalle Rhoden**

- E-Ladestation

Die Station ist aufgestellt.

**LEADER**

- Multifunktionsspielfeld in Rhoden, Walme
- Außenmobiliar am Diemelradweg und Schmetterlingssteig
- Klimaschutzprojekt Nord-Waldeck

Die Arbeiten sind bis auf den Aufbau der Stahlkonstruktion für die Spielarena in der 27. KW fertiggestellt.

Das Mobiliar ist teilweise bestellt.

Die Lenkungsgruppe der LEADER-Region Diemelsee-Nordwaldeck hat hierzu die Förderzusage beschlossen.

**IKEK (Dorferneuerung)**

Das Ing.-Büro Bankert, Linker und Hupfeld, Kassel, führt zurzeit die stadtteilbezogenen Veranstaltungen durch. Hier werden auch die Vertreter der IKEK-Foren aus den einzelnen Stadtteilen benannt.

### Stadtumbau Hessen Nord-waldeck

- Denkmalplatz Wrexen

Die Firma Bracht, Diemelstadt-Rhoden, hat die Arbeiten fertiggestellt. Zurzeit führt die Firma Scheele, Twistetal-Berndorf, die Metallarbeiten durch.

### Breitbandausbau

- Zielnetzplanung

Das Ing.-Büro Broadband Academy GmbH, Kornwestheim, hat seine Ausarbeitungen im Rathaus vorgestellt. Eine Präsentation wird in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.

### Bushaltestellen

- Barrierefreier Ausbau

Das Ing.-Büro Gröticke, Twistetal-Berndorf, hat die Anträge gestellt.

### Bauhof

Grünflächenpflege in den einzelnen Stadtteilen

### Allgemein

Die Firma Bio-Garten Flechtdorf GmbH, Diemelsee-Flechtdorf, hat mit den Hecken- und Strauchschnitarbeiten im Stadtgebiet begonnen.

## **Punkt 3: Beitritt zum Zweckverband „Grenztrail“**

### **hier: a) Vorstellung des Projekts**

### **b) Beratung und Beschlussfassung über Beitritt**

### **c) Wahl eines/einer Vertreters/Vertreterin für die Verbandsversammlung**

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelczig informiert die Stadtverordnetenversammlung, dass die Projektpräsentation „Grenztrail“ bereits in der öffentlichen Magistratssitzung am 10.06.2021 und in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 24.06.2021 vorgestellt wurde und stellt in den Raum, dass seines Erachtens nach eine erneute Vorstellung des Projekts nicht von Nöten sei. Er übergibt das Wort an Bürgermeister Elmar Schröder.

Bürgermeister Elmar Schröder begrüßt Matthias Schäfer vom Landkreis Waldeck-Frankenberg, Fachdienstleiter Sport und Jugendarbeit, Projektleitung „Grenztrail“, sowie Bernd Wecker vom Projektbüro Bioline, Lichtenfels-Dalwigksthale und informiert die Anwesenden über den bisherigen Prozess des Projekts „Grenztrail“.

Damit sich die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung bereits umfassend mit der Thematik beschäftigen konnten, wurden die umfangreichen

Projektunterlagen bereits nach Konstituierung der Stadtverordnetenversammlung 22.04.2021 vorbereitend in die geschlossene Gruppe „Stadt Diemelstadt - Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung“ unter Crossiety eingestellt.

Am 10.06.2021 haben Vertreter des Landkreises Waldeck-Frankenberg und der beteiligten Projektbüros die bisherigen Planungen zum Grenztrail interessierten Mandatsträgern im Rahmen einer offenen Magistratssitzung ausführlich vorgestellt (siehe Anlage 1 a Präsentation unter Crossiety). Außerdem wird auf den Satzungsentwurf „Zweckverband Grenztrail“ verwiesen. Das umfassende Protokoll der offenen Magistratssitzung, an der ca. 50 Mandatsträger und Vertreter von Verbänden teilgenommen haben, wurde auch auf Crossiety bereitgestellt.

Im Rahmen der Ortsvorsteherkonferenz am 17.06.2021 wurde noch einmal intensiv und kontrovers über den Grenztrail diskutiert. Insgesamt war deutlich erkennbar, dass der Widerstand gegen eine Teilnahme insbesondere aus den westlichen Stadtteilen, die in der Nähe des Potenzialraumes 7 liegen, aufkam. Mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen sowie 2 Enthaltungen stimmten die Ortsvorsteherin und Ortsvorsteher dem Beitritt zum Zweckverband zu, wenn der Suchraum 7 aus der Potenzialkarte entfernt wird.

Der Magistrat ist der Auffassung, den Potenzialraum 7 aus der Planung zu entfernen und gibt bei 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen somit in Erweiterung der vorliegenden Erläuterungen die Beschlussempfehlung ab, dem Zweckverband beizutreten.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 25.06.2021 wurde die Projektpräsentation ein weiteres Mal vorgestellt und die Thematik kontrovers diskutiert. Der Ausschuss stimmte an diesem Tag mit 5 Ja- und 2 Nein-Stimmen für den Beitritt zum Zweckverband.

In der HSGB-Sitzung der Bürgermeister am 26.06.2021 besprach man nochmals die verschiedenen Anteile der Kommunen. Die entsprechende Tabelle wird nochmals vorgestellt. Für die Stadt Diemelstadt habe sich der prozentuale Wert von 3,1 % ergeben, dieser Wert wird sich während der Zugehörigkeit zum Zweckverband auch nicht ändern. Man müsse sich bewusst machen, welchen Zugewinn man durch den Beitritt erhalten würde.

Bürgermeister Elmar Schröder sagt abschließend, dass auch er zu Beginn kritisch gegenüber dem Projekt war, jedoch sei man eine kommunale Familie und ein Wachstum sei oft nur gemeinsam möglich. Er übergibt das Wort an Projektleiter Matthias Schäfer.

Matthias Schäfer begrüßt die Anwesenden und dankt für die bereits guten und sachlichen Diskussionen der letzten Sitzungen. Die vorgebrachten Argumente hätten auch der Projektleitung neues Wissen vermittelt. Er wolle am heutigen Tage aber nicht erneut die Werbetrommel rühren, eine Gegenentscheidung zum Beitritt sei auch okay und stelle Demokratie dar, natürlich freue er sich über ein positives Votum und stehe nun für abschließende Fragen zur Verfügung.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelczig fragt die Stadtverordnetenversammlung, ob die Projektpräsentation erneut vorgestellt werden soll. Dies wird einstimmig verneint.

FWG-Fraktionsvorsitzender Florian Boos führt aus, dass man am heutigen Tag nur über den Beitritt zum Zweckverband und nicht über die einzelnen Gebiete entscheiden müsse und sich der Kreistag bereits für das Projekt entschieden habe. Viele Waldecker Kommunen seien schon beigetreten und auch Diemelstadt müsse sich entscheiden, ob man Teil des Projekts sein möchte. Die Entscheidung über den Beitritt sei in der FWG-Fraktion über viele Wochen gereift, auch durch die Besichtigung eines Trails und Informationsmaterial konnten viele Unklarheiten aus dem Weg geräumt werden. Er berichtet, dass sich die Zielgruppe vor allem in den Altersbereichen zwischen 35 und 45 Jahren abspielt und eher Gruppen in den Trails unterwegs seien als Einzelpersonen. Die Nutzerinnen und Nutzer des Trails legen hierbei besonderen Wert auf Erholung und binden die Parks aktiv in ihren Urlaub ein, man finde hier keine Partygänger. Man müsse das Potenzial der Grenztrails sehen, natürlich aber auch die jährlichen Kosten prüfen und hinterfragen. Florian Boos betont, dass selbstverständlich keine Entscheidung über die Köpfe der Ortsbeiräte getroffen werden sollte, jedoch finde er persönlich es sehr schade, dass die Thematik zu einem Zeitpunkt, wo noch viele Unklarheiten herrschten, in diesem Ausmaß diskutiert wurde. Für das „Rote Land“ wäre es eine einmalige Chance im Tourismusbereich gewesen. Man habe aber auch nicht nur Pflichten gegenüber der Diemelstadt, sondern gegenüber allen Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Viele Bürgerinnen und Bürger von Diemelstadt haben ihre Arbeitsplätze in Bad Arolsen, Willingen oder anderen Kommunen. Dieses Projekt werde die Städte und Gemeinden verbinden und für den Landkreis sei es ein übergreifendes Alleinstellungsmerkmal. Der Tourismus im Allgemeinen werde sich sehr verändern, man möchte wieder in die Natur und Urlaub in der Region machen. Die FWG möchte nicht für einen Stillstand in Diemelstadt stehen, man vertrete 5.200 Bürgerinnen und Bürger, keine Einzelgruppen. Er hält fest, dass die FWG-Fraktion dem Beitritt zum Zweckverband geschlossen zustimmen wird.

Stadtverordneter Christian Gröticke äußert sich positiv darüber, dass ein so wichtiges Thema ausgiebig diskutiert und beleuchtet wurde. Auch sei er froh darüber, dass der prozentuale Wert der Stadt Diemelstadt festgelegt ist. Jedoch sei er weiterhin der Meinung, dass ein Beitritt zum Zweckverband nicht ratsam sei, da es für die Landwirtschaft und den Forstbereich viele negative Aspekte birgt und auch in den Medien in letzter Zeit viele negative Berichte über Mountainbiker zu lesen waren.

Stadtverordneter Udo Jäkel erfragt, wie sich der prozentuale Wert der Stadt Diemelstadt bei einem Austritt aus dem Zweckverband verhält und ob dieser Wert nur so lange bestehen bleibt, wie auch alle Kommunen dabeibleiben.

Matthias Schäfer erläutert, dass der prozentuale Wert zwangsläufig nur so festgelegt werden kann, wie alle Kommunen dabei sind. Man sei aber in diesem Fall eine Solidargemeinschaft und man könne auch nicht alle möglichen Extremszenarien vorab durchspielen. Wie sich ein Austritt aus dem Zweckverband gestaltet, wurde bereits ausführlich erläutert und erklärt.

CDU-Fraktionsvorsitzender Rainer Runte spricht an, dass heute Tag der Entscheidung und die Meinungsbildung damit abgeschlossen sei. Auch die CDU möchte grundsätzlich ein Teil des großen Ganzen und der kommunalen Familie sein. Er dankt den Ortsbeiräten des „Roten Lands“ für den Meinungsvertritt, den Suchraum 7 aus dem Beschluss herauszunehmen. Die CDU nehme die Belange der Landwirtschaft, des Forstes und der Jagd sehr ernst. Rainer Runte bedankt sich bei der SPD-Fraktion für die genaue Hinterfragung eines möglichen Austritts aus dem Zweckverband. Man müsse sich in jedem Fall die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Diemelstadt vor Augen führen und betont, dass die FWG-Fraktion im Nebel der Begeisterung gefangen sei und sicher keine Touristen aus weit entfernten Region täglich Diemelstadt besuchen werden. Die Bürgerinnen und Bürger seien mehrheitlich sehr skeptisch und die CDU werde dem Beitritt zum Zweckverband nicht zustimmen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Christine Garve-Liebig betont, dass man am heutigen Tage eine ausführlich diskutierte und abgewogene Entscheidung treffen werde. Auch in der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN habe zu Beginn eine skeptische Stimmung geherrscht. Naturerfahrungen könne man selbstverständlich besser zu Fuß sammeln, jedoch werde man auch aus ihren Reihen einem Beitritt zum Zweckverband zustimmen. Diese Entscheidung treffe man, weil man den Tourismus in Diemelstadt fördern wolle und man die Stadt nicht nur mit der Autobahnabfahrt in Verbindung bringen sollte. Man arbeite bereits am Tourismus im Stadtgebiet, jedoch fehle noch die entsprechende Infrastruktur. Das Projekt „Grenztrail“ sei eine große Chance, sich touristisch zu entwickeln sowie Wanderer und Radfahrer können sich so in ihren eigenen Bereichen viel besser ausleben. Der Eingriff in die Natur sei zwar da, jedoch in geringen Maßen. Aus dem Projekt könne sich viele entwickeln, wie Wohnmobilstellplätze oder kleine Cafés. Das Projekt sei ein guter Kompromiss, aus dem viel entstehen kann und die Naturerfahrung sei hier auf einem anderen Wege möglich. Grundsätzlich habe man in allen Präsentationen realistische Zahlen geliefert bekommen. Der Urlaub in der Region werde durch das Projekt „Grenztrail“ attraktiver gestaltet und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird dem Beitritt zum Zweckverband zustimmen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Rolf Römer berichtet, dass seine Fraktion dem Projekt wie die anderen Fraktionen am Anfang ebenfalls skeptisch gegenüberstand. Sich für 40 Jahre zu verpflichten, sei eine lange Zeitspanne, viele wichtige Punkte müsse man da kritisch beleuchten. Er nimmt Bezug auf die Fragen zum Austritt seitens der CDU und sagt, dass diese Darstellungen doch sehr dramatisch seien. Die Chancen für Diemelstadt seien durch dieses Projekt sehr hoch, aber auch die Kosten, die damit in Verbindung stehen. Man könne aber neben der bereits vielfältigen Industrie auch den Tourismusbereich aufbauen. Eine entsprechende Konzeptentwicklung sei hier wichtig. Auch Tagesgäste, die nicht direkt einen dreistelligen Betrag in Diemelstadt lassen, seien jederzeit herzlich willkommen, auch diese Personen werden positive Erfahrungen weitertragen. Rolf Römer informiert, dass die SPD-Fraktion nur mehrheitlich dem Beitritt zum Zweckverband zustimmen werde, jedoch werde man das Projekt gemeinschaftlich unterstützen und begleiten, schließlich seien alle den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Diemelstadt verpflichtet.

Auf Nachfrage von Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelczig ergeben sich keine weiteren Fragen.

Ausschussvorsitzender Florian Boos teilt mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung bei 5 Ja- und 2 Nein-Stimmen empfiehlt, den Beitritt der Stadt Diemelstadt zum Zweckverband Grenztrail zum 01.09.2021 und dem Satzungsentwurf „Zweckverband Grenztrail“ in der Fassung vom 18.03.2021 zuzustimmen, wenn der Potenzialraum 7 aus den bisherigen Planungen herausgenommen und nicht weiterentwickelt wird.

Weiter empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen, als Vertreter im Zweckverband Bürgermeister Elmar Schröder und als seinen Stellvertreter für die Verbandsversammlung Ersten Stadtrat Dieter Oderwald zu entsenden.

Stadtverordnete Gitta Weber wirft ein, dass in § 6 (1) der Satzung des Zweckverbandes festgelegt sei, dass die Verbandsversammlung aus ehrenamtlich tätigen Vertretern bestehe und fragt nach, ob der Bürgermeister die Vertretung überhaupt übernehmen dürfe. Weiter erfragt sie, für welchen Zeitraum die Vertreter gewählt werden, dies sei in der Satzung nicht festgehalten. Man könne ja keinen Vertreter für die kommenden 40 Jahre wählen.

Matthias Schäfer antwortet, dass der Bürgermeister aus Sicht des Zweckverbandes heraus als ehrenamtliches Mitglied gelte und die Wahlperioden für die Satzung noch im Zweckverband abgestimmt werden müssen.

Bürgermeister Elmar Schröder fügt hinzu, dass er dem Zweckverband keine Entscheidung vorwegnehmen kann, jedoch seien solche Wahlperioden stets an die Wahlperioden der entsendenden Körperschaften geknüpft.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelczig hält fest, dass die Stadtverordnetenversammlung zu informieren ist, sobald die Wahlperiode festgelegt ist.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender Beschluss:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt mit 13 Ja-, 8-Nein-Stimmen und einer Enthaltung, dem Beitritt der Stadt Diemelstadt zum Zweckverband Grenztrail zum 01.09.2021 und dem Satzungsentwurf „Zweckverband Grenztrail“ in der Fassung vom 18.03.2021 zuzustimmen, wenn der Potenzialraum 7 aus den bisherigen Planungen herausgenommen und nicht weiterentwickelt wird.**

**Mit 15 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen beschließt die Stadtverordnetenversammlung, dass Bürgermeister Elmar Schröder die Stadt Diemelstadt im Zweckverband vertreten und als dessen Stellvertreter für die Verbandsversammlung der Erste Stadtrat Dieter Oderwald von der Stadt Diemelstadt entsendet wird.**

Die Versammlung wird sodann anlässlich der Beitrittsunterzeichnung für fünf Minuten unterbrochen.

**Punkt 4: Wahl einer Schiedsperson und einer stellvertretenden Schiedsperson gemäß § 4 Hessisches Schiedsamtsgesetz (HSchAG)**

Schiedsman Heinz-Jürgen Ise, Diemelstadt-Wrexen, hat nach 30-jähriger Tätigkeit mitgeteilt, dass er sein Amt als Schiedsman aus Altersgründen vorzeitig zur Verfügung stellen möchte. Dies hat die Verwaltung dem Amtsgericht und der Bezirksvereinigung Deutscher Schiedsmänner mitgeteilt. Eine Stellungnahme der Bezirksvereinigung ist nicht eingegangen.

Gemäß § 4 Abs. 1 Hessisches Schiedsamtsgesetz (HSchAG) werden die Schiedspersonen von der Gemeindevertretung auf fünf Jahre gewählt. Zur Wahl bedarf es der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Gemeindevertreter.

Als Nachfolger für die Position als Schiedsman des Schiedsamtsbezirks Diemelstadt schlägt der Magistrat nach Rücksprache mit Heinz-Jürgen Ise und dem Amtsgericht Korbach

Helmut Oxe,  
geb. am 16.03.1958,  
wohnhaft Hundepfuhl 7, Diemelstadt-Rhoden,

vor.

Helmut Oxe bringt durch seine langjährige Tätigkeit bei der Polizei große Erfahrung mit und ist in Diemelstadt auch vielen bekannt, so dass mit ihm sicherlich ein kompetenter und guter Nachfolger gefunden werden konnte.

Der Stadt liegt die erforderliche Einverständniserklärung für die Wahl zum Schiedsman von Helmut Oxe vor.

Auch die Amtszeit des stellvertretenden Schiedsmannes Christian Hübel, geb. am 02.10.1983, wohnhaft Grüner Weg 5, Diemelstadt-Rhoden, endet in diesem Jahr. Die gegenwärtige Amtszeit beider Schiedspersonen begann am 01.11.2016. Aufgrund des Wechsels des bisherigen Schiedsmannes und damit nicht beide Positionen zeitgleich neu besetzt werden müssen, hat sich Christian Hübel bereit erklärt, für weitere fünf Jahre die Position des stellvertretenden Schiedsmannes des Schiedsamtsbezirks Diemelstadt zu bekleiden. Nach Ablauf dieser fünf Jahre soll das Amt dann wieder in den Bereich des FD 1.3 Bürgerservice übertragen werden.

Der Stadt liegt die erforderliche Einverständniserklärung für die Wahl zum stellvertretenden Schiedsman auch von Christian Hübel vor.

Die persönlichen Voraussetzungen im Sinne des § 3 HSchAG sind bei beiden Bewerbern gegeben; Ausschließungsgründe im Sinne dieser Vorschrift liegen nicht vor.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelczig bittet den Bürgermeister oder die Verwaltung, kurz die Aufgaben eines Schiedsmannes zu erläutern.

Stellvertretender Schiedsman Christian Hübel übernimmt das Wort und erläutert der Stadtverordnetenversammlung, dass die Aufgabe eines

Schiedsmannes darin besteht, bei Nachbarschaftsstreitigkeiten zu vermitteln, ohne dass das Amtsgericht hinzugezogen werden muss. Falls keine Einigung herbeigeführt werden kann, stellt der Schiedsman eine Negativbescheinigung aus. Die Kosten für ein Verfahren belaufen sich auf ca. 50 Euro.

Ausschussvorsitzender Florian Boos teilt der Versammlung mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig empfiehlt, Helmut Oxe, Diemelstadt-Rhoden, als Schiedsman und erneut Christian Hübel, ebenfalls Diemelstadt-Rhoden, als stellvertretenden Schiedsman für den Schiedsamtsbezirk Diemelstadt zu wählen.

**Die Stadtverordnetenversammlung wählt mehrheitlich, mit einer Enthaltung, erstmalig Helmut Oxe, Diemelstadt-Rhoden, als Schiedsman und erneut Christian Hübel, ebenfalls Diemelstadt-Rhoden, als stellvertretenden Schiedsman für den Schiedsamtsbezirk Diemelstadt zu wählen.**

**Die Amtszeit beträgt fünf Jahre.**

**Punkt 5: Wesentliche Ergebnisse des Jahresabschlusses 2020  
hier: Unterrichtung der Stadtverordnetenversammlung gemäß § 112 Abs. 5 HGO**

Büroleitender Beamter Jörg Romberger unterrichtet die Stadtverordnetenversammlung über die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2020 wie folgt:

„Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 14.04.2021 den Jahresabschluss 2020 beschlossen, also erneut in der Viermonatsfrist nach HGO. Wir können Ihnen daher wieder frühestmöglich die wesentlichen Ergebnisse dieses schwierigen Jahres vorstellen.

Wie in den Vorjahren nun die Eckpunkte des Jahresabschlusses 2020, auf die ausführlichen Erläuterungen und Anlagen zur Sitzungseinladung wird verwiesen.

Und gleich zu Beginn das Positive: Vor Rückstellungsbildung hat die Stadt einen Überschuss von rd. 1,307 Millionen Euro erzielt, nach Rückstellungszuführung von rd. 244.000 EUR und unter Berücksichtigung eines außerordentlichen Überschusses beträgt der Jahresüberschuss 2020 insgesamt rd. 1.147.000 Euro. Das Jahresergebnis 2020 der Stadt Diemelstadt hat der Corona-Pandemie mehr als getrotzt und einen seit Einführung der Doppik noch nicht dagewesenen Jahresüberschuss beschert.

Dieses ist umso mehr beachtlich, da im laufenden Betrieb nur mit einem Überschuss in Höhe von nur 13.149 Euro geplant worden war und somit eine tatsächliche Verbesserung von rd. 1.050.000 Euro erzielt wurde. Dieser Überschuss wurde den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.



Dies lässt sich im Wesentlichen auf die folgenden Begebenheiten zurückführen:

Die Steuereinnahmen haben sich insgesamt trotz Corona-Pandemie weiterhin positiv entwickelt. Hierbei ist insbesondere die Gewerbesteuer zu nennen, die um rd. 645.000 Euro höher als geplant ausgefallen ist. Zudem erhielt die Stadt Diemelstadt eine Gewerbesteuerkompensationsleistung vom Land Hessen in Höhe von rd. 312.000 Euro. Weiterhin ist auch die Grundsteuer B zu nennen, die um rd. 35.000 EUR ebenfalls deutlich höher als geplant abschloss. Auch die Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer lagen mit rd. 66.000 Euro über Plan. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer lag im Ergebnis mit rd. 42.000 Euro unter dem geplanten Ansatz. Dies ist jedoch trotzdem ein äußerst positives Ergebnis, weil noch im Sommer 2020 von deutlich schlechteren Zahlen ausgegangen wurde. Aufgrund der positiven Entwicklungen der Steuereinnahmen musste in die Rückstellungen für zukünftige Umlageverpflichtungen im Berichtsjahr ein Betrag in Höhe von 243.700 EUR ungeplant zugeführt werden. Aber auch auf der Ausgabeseite konnten zum Teil erhebliche Minderaufwendungen beobachtet werden, sodass das Ergebnis insgesamt deutlich positiver ausfallen konnte.

Im außerordentlichen Ergebnis ist ein Überschuss in Höhe von 83.992,53 EUR entstanden, der den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt wird. Der außerordentliche Überschuss im Berichtsjahr ist im Wesentlichen dadurch entstanden, dass eine Vielzahl von Grundstücken über Buchwert verkauft wurde

Im Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung wurde mit einem verkraftbaren Defizit von 56.404 Euro geplant. Zum Bilanzstichtag ist nun ein erheblicher Fehlbetrag in Höhe von 111.275,11 Euro entstanden. Der Fehlbetrag ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr im Bereich der Kläranlagen zahlreiche zusätzliche Instandhaltungsarbeiten an den technischen Anlagen in den Betriebsbauten getätigt werden mussten. Weitere ungeplante Steigerungen der Betriebskosten an der Zentralkläranlage Warburg sowie die anhaltende Ausbildungsoffensive im Kläranlagenbereich führten ebenso zu diesem Defizit.

Im Gebührenhaushalt Wasserversorgung wurde zum 01.01.2019 eine Gebührenanpassung vorgenommen und somit konnte mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant werden. Tatsächlich ist ein Fehlbetrag in Höhe von 17.970,62 Euro entstanden. Dies lässt sich im Ergebnis hauptsächlich mit geringeren Wasser- und Zählergebühren im Vergleich zum Haushaltsansatz begründen, was im Berichtsjahr überwiegend auf die geschlossenen Freibäder zurückzuführen ist.

Bei der Abfallbeseitigung entstand ein verkraftbarer Verlust in Höhe von 22.749,13 Euro, der dem bestehenden Sonderposten für den Gebührenaussgleich entnommen wurde.

Im Produkt Friedhofs- und Bestattungswesen wurde nach Neukalkulation der Bestattungsgebühren mit einem Ausgleich des Budgets gerechnet. Tatsächlich hat das Jahr 2020 mit einem Defizit von 8.498,33 Euro geschlossen. Dies ist hauptsächlich auf höhere Personalkostenanteile zurückzuführen. Ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich ist nicht vorhanden.

In den Kindergärten erhöht sich der Zuschussbedarf im Vergleich zum Vorjahr um 85.496,09 Euro auf 857.040,80 Euro, liegt aber um rd. 60.600 Euro unter dem Ansatz. Hierbei wirkt sich der Verzicht von Kostenbeiträgen während des Betretungsverbotess der beiden Kindergärten negativ auf die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte aus.

Die Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen usw. wurden mit einem Zuschussbedarf von 212.132 Euro geplant. Tatsächlich fiel das Defizit um 10.527,37 Euro höher aus. Dies ist im Berichtsjahr auf die nahezu komplett entfallenen Benutzungsgebühren zurückzuführen. Auch hier hat die Corona-Pandemie eine ganzjährige Nutzung ausgeschlossen.

Und nun noch ein ganz wichtiger Punkt:

Neben den bereits genannten Mehrerträgen und auch verringerten Aufwendungen wegen der Pandemie sei an dieser Stelle noch erwähnt, dass die Gewerbesteuerkompensationszahlung in Höhe von rd. 311.800 Euro und auch die Auflösungen von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von rd. 257.000 Euro sogenannte „Einmaleffekte“ waren. Trotzdem stellt der Überschuss, der den Rücklagen zugeführt wurde und somit Eigenkapitalcharakter besitzt, eine solide finanzielle Basis für die nächsten Jahre dar. Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere bei der Gewerbesteuer, werden sich noch Jahre auf die gesamte Wirtschaft niederschlagen.

Der Schuldenstand betrug zu Beginn des Jahres 2020 rd. 11,6 Millionen Euro. Im Berichtsjahr wurde per 30.09. das übliche Darlehen bei der Waldeckischen Domänialverwaltung in Höhe von 200.000 Euro aufgenommen. Unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen vom Land wurden insgesamt rd. 678.000 Euro an Darlehen zurückgezahlt, so dass sich der Schuldenstand zum Jahresende 2020 auf rd. 11,1 Millionen Euro beziffert. In dieser Summe sind auch die Kofinanzierungskredite aus den Sonderinvestitionsprogrammen des Bundes und des Landes enthalten, die nach einer Rechtsänderung durch das Land Hessen nunmehr auch mit dem Anteil, den das Land zurückzahlen hat, hier im Schuldenstand zu führen und zu bilanzieren sind.

Fazit

Seit 2016 können wir uns durchweg über schwarze Zahlen freuen.

Die Schulden sind erneut leicht gesunken, eine grundsolide Rücklage ist für das, was uns eventuell bevorsteht, vorhanden.

Der Haushaltsvollzug 2021 lief bisher im ersten Halbjahr trotz der andauernden Corona-Pandemie im Wesentlichen rund – aber Obacht ist angesagt, dieses alles ist kein Selbstläufer.

Es wird vorgeschlagen, auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses zu verzichten.

Ausblick

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 durch die Revision ist abgeschlossen und wird gleich unter TOP 11 zu behandeln sein.

Der Ihnen heute hier vorgestellte Jahresabschluss 2020 liegt der Revision vor, es bleibt abzuwarten, wann dieser geprüft wird.

Die Haushaltsplanung 2022 hat bereits im Mai begonnen. Die Fachbereiche Zentrale und Technische Dienste sind bezüglich der Mittelanmeldungen vom Fachbereich Finanzdienste angeschrieben worden. Bereits am 17. Juni, also letzte Woche, hat die obligatorische Ortsvorsteherkonferenz u. a. zwecks Beteiligung der Ortsbeiräte an der Haushaltsplanung stattgefunden. Das Protokoll ist Ihnen zugegangen.

Es ist geplant, den Haushalt 2022 wieder im November einzubringen und im Dezember zu verabschieden, das hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt. Wir hoffen, dass wir den Haushaltsentwurf dann auch wieder in gewohnter Weise ausführlich in den Fraktionen vorstellen können.“

Es ergeben sich keine Fragen aus der Stadtverordnetenversammlung.

Ausschussvorsitzender Florian Boos berichtet, dass der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig empfiehlt, der Beschlussempfehlung zu folgen.

**Einstimmig fasst die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:**

**Die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2020 werden gemäß § 112 Abs. 5 HGO von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.**

**Es wird ferner einstimmig von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die Erleichterungsmöglichkeiten gemäß § 112b i. V. m. Abs. 2 HGO zum Verzicht auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses in Anspruch zu nehmen.**

**Punkt 6: Bekanntgabe von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2020 gemäß § 100 HGO**

Im fraktionsübergreifenden Gespräch zur Haushaltskonsolidierung am 11.08.2011 wurde sich dahingehend verständigt, dass die Haushaltsansätze so realistisch gebildet werden, dass ein Haushaltsausgleich angestrebt wird und die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts unterbleiben kann. Für sparsame Haushaltsansätze, die während des Haushaltsjahres aus nicht vorhersehbaren Gründen überschritten werden müssen, wurde die Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung in Aussicht gestellt.

Eine Aufstellung der vom Magistrat beschlossenen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2020 war der Sitzungseinladung als Anlage 3 beigefügt.

Ausschussvorsitzender Florian Boos berichtet, dass der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig empfiehlt, der Beschlussempfehlung zu folgen.

Ohne Aussprache nimmt die Stadtverordnetenversammlung die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2020 gemäß § 100 HGO zur Kenntnis.

**Punkt 7: Schlussbericht der Revision des Landkreises Waldeck-Frankenberg über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019**  
**hier: Beratung und Beschlussfassung**

Der Jahresabschluss 2019 wurde am 28.04.2020 fristgerecht vom Magistrat aufgestellt und am 12.05.2020 der Revision des Landkreises Waldeck-Frankenberg vorgelegt. Dem Haupt- und Finanzausschuss sowie der Stadtverordnetenversammlung wurden die wesentlichen Ergebnisse dieses Abschlusses am 25.06.2020 ausführlich vorgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses begann am 07.12.2020 und ist mit der Ausfertigung des Schlussberichtes abgeschlossen, sie erfolgte am Sitz der Revision in Vöhl-Dorfitter. Am 07.05.2021 ist dem Fachbereich Finanzdienste nunmehr der 93seitige Bericht nebst Anlagen über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 digital zugegangen.

Der umfangreiche Bericht der Revision ist textlich wieder durch Randziffern (Rz.) gegliedert. Die Prüfung hat zu Einwendungen hinsichtlich der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen geführt. Der Einfachheit halber wird der Stadtverordnetenversammlung hier nur das abschließende Prüfungsergebnis der Revision (Rz. 279 - 281) einschließlich Stellungnahme der Stadt Diemelstadt nachfolgend bekanntgegeben (Der vollständige Bericht war als Anlage 4 in die geschlossene Gruppe „Stadt Diemelstadt – Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung“ unter Crossiety eingestellt worden):

279. Auf der Grundlage der uns vorgelegten Unterlagen und der uns erteilten Auskünfte fassen wir das Ergebnis unserer Prüfung abschließend wie folgt zusammen:

280. „Die Revision des Landkreises Waldeck-Frankenberg hat den Jahresabschluss zum 31.12.2019 - bestehend aus der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Anhang - und den Rechenschaftsbericht der Stadt Diemelstadt entsprechend § 128 HGO unter Beachtung des Wesentlichkeitsgrundsatzes stichprobenartig geprüft.

Die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft war ebenfalls Gegenstand unserer Prüfung.

Unsere Prüfung hat zu Einwendungen hinsichtlich der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen geführt.

Die Abwicklung der Haushaltswirtschaft erfolgte im Haushaltsjahr 2019 - mit Ausnahme der Bewilligung über- bzw. außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen - entsprechend der rechtlichen Vorschriften des Gemeindefinanzrechts, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Diemelstadt.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Zu dem abschließenden Prüfungsergebnis gibt der Magistrat folgende Stellungnahme ab:

*„Gemäß dortiger Rz. 80 ist im Rahmen der Berichtserstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft eine Feststellung zu treffen, ob die Haushaltswirtschaft insgesamt den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprochen hat. Liegen demnach grobe Verstöße gegen die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft vor, kann dies Auswirkungen auf den zu erteilenden Bestätigungsvermerk und den Entlastungsvorschlag für die Verantwortlichen haben.*

*U. E. ist das von der Stadtverordnetenversammlung zu keiner Zeit beanstandete Verfahren hinsichtlich der Kenntnissgabe von über-/außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen zwar in Abweichung von § 100 HGO zu bewerten, jedoch nicht als grober Verstoß gegen die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft anzusehen, der gar im Prüfungsvermerk Einzug hält. Die Problematik ist seitens der Revision in Rz. 25 hinreichend beschrieben und gewürdigt. Wir bitten daher wie im Vorjahr - auch im Kontext zu den ausnahmslos positiven Feststellungen - das Prüfungsergebnis wie folgt zusammenzufassen: „Unsere Prüfung hat zu keinen wesentlichen Einwendungen geführt.“*

*Vorsorglich wird schon jetzt darauf hingewiesen, dass im Jahresabschluss 2020 die dortigen Feststellungen aufgreifend nur noch eine überplanmäßige Auszahlung nach Schluss des Haushaltsjahres beschlossen werden musste. Es wird nunmehr versucht, zukünftig keine Beschlussfassungen von Haushaltsüberschreitungen erst nach Schluss des Haushaltsjahres herbeizuführen, weil rechtlich geboten. Abschließend wird mitgeteilt, dass in den vergangenen Jahren insgesamt kontinuierlich weniger Beschlüsse nach Schluss des Haushaltsjahres gefasst wurden und somit deutlich wird, dass wir sehr bemüht sind, diese Vorschrift einzuhalten, was aber in der Praxis durch das Zusammenspiel von verschiedenen Fachbereichen und der Vielzahl der Projekte nicht immer gelingt.“*

281. Gemäß § 113 HGO ist der Jahresabschluss gemeinsam mit dem Schlussbericht der Revision durch den Magistrat der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Nach § 114 HGO obliegt es der Stadtverordnetenversammlung, über den von der Revision geprüften Jahresabschluss zu beschließen und eine Entscheidung zur Entlastung des Magistrates zu treffen.

Ausschussvorsitzender Florian Boos teilt der Versammlung mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung einstimmig empfiehlt, wie vorgeschlagen zu beschließen:

**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung**

- a) Der dem Schlussbericht der Revision des Landkreises Waldeck-Frankenberg über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 der Stadt Diemelstadt als Anlagen beigefügte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2019, der Bestandteil dieses Beschlusses ist, wird einstimmig beschlossen.
- b) Der Schlussbericht der Revision des Landkreises Waldeck-Frankenberg vom 07.05.2021 über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2019 der Stadt Diemelstadt wird zur Kenntnis genommen.
- c) Dem Magistrat wird nach § 114 HGO für das Haushaltsjahr 2019 einstimmig Entlastung erteilt.

**1. Abschlussergebnis****Haushaltsrechnung 2019**

Ordentliches Ergebnis	564.883,23 EUR
Außerordentliches Ergebnis	3.520,25 EUR
Jahresergebnis (Überschuss)	<u>568.403,48 EUR</u>
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	1.867.286,23 EUR
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	<u>-22.068,00 EUR</u>
Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	1.845.218,23 EUR
Bilanzsumme in Aktiva und Passiva zum 31.12.2019	<u>55.432.808,18 EUR</u>

**Punkt 8: Beschluss über die Verleihung von Ehrenbezeichnungen gemäß § 28 Abs. 2 HGO i. V. m. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Diemelstadt**

Gemäß § 28 Abs. 2 HGO i. V. m. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Diemelstadt können Personen, die als Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, eines Ortsbeirates, Ehrenbeamtinnen oder Ehrenbeamte, hauptamtliche Wahlbeamtinnen oder Wahlbeamte insgesamt mindestens 20 Jahre ein Mandat oder Amt in der Stadt ausgeübt haben, Ehrenbezeichnungen erhalten.

Fraktionsvorsitzender Rainer Runte verlässt für diesen Tagesordnungspunkt wegen Widerstreits der Interessen nach § 25 HGO den Sitzungsraum.

Bürgermeister Elmar Schröder fügt diesem Tagesordnungspunkt hinzu, dass die Ehrungen und Verabschiedungen erst am heutigen Tage vollzogen werden, da während der Konstituierenden Stadtverordnetenversamm-

lung am 22.04.2021 die Inzidenzwerte der Corona-Pandemie sehr hoch waren und man diesem Tagesordnungspunkt den würdigen Rahmen erweisen wollte.

Ausschussvorsitzender Florian Boos teilt der Versammlung mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung einstimmig empfiehlt, die vorgeschlagenen Ehrenbezeichnungen zu verleihen.

**Gemäß § 28 Abs. 2 HGO i. V. m. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Diemelstadt beschließt die Stadtverordnetenversammlung einstimmig, die nachfolgenden Ehrenbezeichnungen zu verleihen:**

**Udo Angern wird für die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung von April 2001 bis März 2021 die Ehrenbezeichnung Ehrenstadtverordneter verliehen. Seit 2016 war er zudem Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses.**

**Markus Budde wird für die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung von April 1993 bis März 2021 die Ehrenbezeichnung Ehrenstadtverordneter verliehen. Von 2001 bis 2021 war er zudem Fraktionsvorsitzender und Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss.**

**Burkhard Grieß wird für die Mitgliedschaft in der Stadtverordnetenversammlung von April 1997 bis März 2006, zeitgleich Mitglied im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss und der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Obere Orpe, zudem Mitglied des Ortsbeirates Neudorf von April 2001 bis März 2006, Mitglied des Kreistages des Landkreises Waldeck-Frankenberg von April 2006 bis Oktober 2010, und wiederum Mitglied der Stadtverordnetenversammlung von April 2011 bis März 2021 und zeitgleich stellvertretender Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses, die Ehrenbezeichnung Ehrenstadtverordneter verliehen.**

**Willy Becker wird für die Mitgliedschaft im Ortsbeirat Neudorf von April 1997 bis März 2021, davon seit 2011 als Ortsvorsteher, die Ehrenbezeichnung Ehrenortsvorsteher verliehen.**

**Hiltrud Bodenhausen wird für die Mitgliedschaft im Ortsbeirat Helmighausen von April 2001 bis März 2021, davon seit 2011 als Ortsvorsteherin, die Ehrenbezeichnung Ehrenortsvorsteherin verliehen.**

**Hartmut Mielke wird für die Mitgliedschaft im Ortsbeirat Ammenhausen von April 1985 bis März 2021, davon seit 2001 als Ortsvorsteher, die Ehrenbezeichnung Ehrenortsvorsteher verliehen. Zudem war er von 1985 bis 2001 stellvertretender Ortsvorsteher und von 2001 bis 2018 Mitglied der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Ammenhausen.**

**Rainer Runte wird für die Mitgliedschaft im Ortsbeirat Orpethal von April 1989 bis März 2021, davon seit 1993 als Ortsvorsteher, die Ehrenbezeichnung Ehrenortsvorsteher verliehen.**

Rudolf Krantz wird für die Mitgliedschaft im Ortsbeirat Wethen von April 2001 bis März 2021 die Ehrenbezeichnung Ehrenmitglied des Ortsbeirates verliehen.

Volker Weymann wird für die Mitgliedschaft im Ortsbeirat Wethen von April 2001 bis März 2021 die Ehrenbezeichnung Ehrenmitglied des Ortsbeirates verliehen.

In gleicher Sitzung werden zusätzlich folgende Stadtverordnete und ein Ortsvorsteher ohne Ehrenbezeichnung zu verabschieden sein:

Bernd Bach  
Michael Bode  
Frank Budde  
Hartmut Jäkel  
Nicole Seibel  
Michael Ständeke  
Martin Varlemann  
Marcus Wetekam  
Volker Thöne

## **Punkt 9: Verleihung von Ehrenbezeichnungen und Verabschiedung der ehemaligen Stadtverordneten**

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelczig bittet die zu Ehrenden und zu Verabschiedenden einzeln nach vorne, verliest die Urkunden der zuvor beschlossenen Ehrenbezeichnungen und Bürgermeister Elmar Schröder überreicht Präsentkörbe bzw. Gutscheingeschenke der Stadt Diemelstadt.

Abschließend wird ein gemeinsames Foto für eine Pressemitteilung aufgenommen.

## **Punkt 10: Verschiedenes**

### **10.1 Einladungen zur Stadtverordnetenversammlung**

Stadtverordnete Gitta Weber erfragt, warum die Einladung zur Stadtverordnetenversammlung weiterhin in Papierform erfolgt und man nicht ausschließlich mit den städtischen iPads arbeite. Weiter erfragt sie, ob dies mit der Einführung des Sitzungsdienstes zusammenhänge.

Bürgermeister Elmar Schröder erläutert, dass die vollständig papierlose Einladung aus rechtlichen Gründen gemäß der Hauptsatzung der Stadt Diemelstadt noch nicht möglich sei, man jedoch schon einen Großteil der Anlagen ausschließlich über Crossiety zur Verfügung stelle. Er macht deutlich, dass die Einführung des Sitzungsdienstes ein sehr großes Projekt sei und man dies nicht von heute auf morgen erledigen könne.



Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Pawelczig fragt nach, wie die Verfahrensschritte sind, damit die Einladungen nur über Crossiety versendet werden können.

Bürgermeister Elmar Schröder erläutert, dass dies nach Änderung der Hauptsatzung möglich werde.

## **10.2 Dank an die Verwaltung**

Haupt- und Finanzausschussvorsitzender Florian Boos dankt Bürgermeister Elmar Schröder, Büroleitenden Beamten Jörg Romberger und der Verwaltungsfachangestellten Johanna Hesse für die sehr gute Zusammenarbeit nach der vergangenen umfangreichen Ausschusssitzung und die sehr schnelle Fertigstellung des Protokolls. Er weist daraufhin, wie aufwändig die Protokollierung ist und macht an dieser Stelle deutlich, dass die Verwaltung schnell und intensiv arbeitet.

Weitere Wortbeiträge ergeben sich nicht.

Diemelstadt, 08.07.2021

**Der Stadtverordnetenvorsteher  
gez.**

**Jürgen Pawelczig**

**Die Schriftführerin  
gez.**

**Johanna Hesse**